

Abschlussbericht zum Forschungsprojekt Nr. 3.7.003

E-qualification in Vocational Training - Qualifikation von Trainerinnen und Trainern für Chancengleichheit in der Weiterbildung

Abstract

Um die Qualität von Weiterbildung auch unter frauenspezifischen Gesichtspunkten zu sichern, wurde in diesem Leonardo-Projekt von den beteiligten Organisationen aus Österreich, Deutschland, Belgien und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland ein Fortbildungskonzept für das Weiterbildungspersonal entwickelt und sodann mit Trainerinnen und Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Ländern erprobt und evaluiert.

Die modular aufgebauten Lehrgangsmaterialien sollen einen praktischen, international verwendbaren Beitrag zur Frauenförderung und darüber hinaus zur Verbesserung der Weiterbildung von Frauen liefern. Die Seminarreihe umfasst folgende Module:

1. Chancengleichheit und Europäische Vision
2. Karriereplanung/Zeitmanagement
3. Geschlechtsspezifische Muster im Umgang mit Konflikten, Macht und Gruppendynamik
4. Schlüsselqualifikationen
5. Kreative Techniken
6. Neue Technologien
7. Professionelle Strategien in der Arbeit

Zusätzlich wird ein Modul „Rechtliche Grundlagen“ als Fernunterrichtseinheit angeboten.

- **Bearbeiter/-innen**

Dr. Foster, Helga; Dr. Balli, Christel; Gutschow, Katrin

- **Laufzeit**

V/1998 – II/2001

Unter der Leitung des Berufsförderungsinstituts Österreich (bfi) war das BIBB einer von insgesamt weiteren Partnern:

- IRIS, Belgien
- ELISSA Progretti Formazione Donna, Italien
- Business World, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

- **Ausgangslage**

Das BIBB war um Mitarbeit gebeten worden wegen seines vorangegangenen Leonardo-Projektes "QUASAR: Entwicklung von Qualitätsstandards zur Einführung von Qualitätsmanagementsystemen in der beruflichen Weiterbildung von Frauen", dessen Projektergebnisse u.a. als Handbuch zur Qualitätsbewertung von Weiterbildung, BIBB 1999, veröffentlicht wurden.

Um die Qualität von Weiterbildung auch unter frauenspezifischen Gesichtspunkten zu sichern, wurde im Rahmen des Projekts E-Qualification beabsichtigt, ein Fortbildungskonzept für das Weiterbildungspersonal zu entwickeln. Mit Trainern und Trainerinnen aus verschiedenen Ländern der EU sollte dieses Konzept im Rahmen einer Seminarreihe erprobt und evaluiert werden, um es dann im internationalen Kontext für die Fortbildung von Trainern und Trainerinnen zur Verfügung zu stellen.

- **Ziele**

Ziel des Projektes war es, thematisch unterschiedliche Schulungskonzepte für "Train the Trainer" durch die Projektpartner/innen zu entwickeln und in Seminarveranstaltungen mit einer internationalen und einer österreichischen Teilnehmergruppe die Konzepte zu evaluieren, um sie abschließend als Sammlung einzelner, jedoch aufeinander bezogener Module einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die modular aufgebauten Lehrgangsmaterialien sollen einen praktischen, international verwendbaren Beitrag zur Frauenförderung und darüber hinaus zur Verbesserung der Weiterbildung von Frauen liefern.

- **Methodische Hinweise**

Das Projekt war inhaltlich und zeitlich in vier Phasen gegliedert:

1. Phase: *Entwicklung der Module des Lehrgangs*

- Festlegung der organisatorischen Rahmenbedingungen
- Vorgaben für die Entwicklung der Module
- Entwicklung der Module in Teilarbeitsgruppen

2. Phase: *Testphase*

- Erprobung des Konzepts in zwei Lehrgängen

3. Phase: Evaluation des Lehrgangs

4. Phase: Adaptierung, Transfer

In das Evaluationskonzept für die Bewertung sowohl der schriftlichen Unterlagen (Module) als auch der Seminare (schriftliche Befragung der Teilnehmenden und der Trainerinnen) flossen Erfahrungen aus der Bewertung von Fernlehrgängen am BIBB ein, außerdem die Ergebnisse des vom BIBB durchgeführten Leonardo-Projektes QUASAR.

- **Ergebnisse**

Das auf mehreren transnationalen Arbeitstreffen erarbeitete Rahmendesign zur Gestaltung der einzelnen Module war für alle Partner verbindliche Grundlage bei der Entwicklung der einzelnen thematischen Schwerpunkte.

Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Module:

1. **Chancengleichheit und Europäische Vision** (vom BIBB entwickelt)

Das Modul will dazu beitragen, die existierenden Bedingungen und Inhalte in der Arbeitswelt aus einem anderen und neuen Gesichtswinkel zu betrachten.

Was die Integration von Gleichstellungsaspekten in die eigenen fachlichen Zusammenhänge betrifft, neigen sowohl Frauen als auch Männer als Ausbildungspersonal dazu, entweder die Notwendigkeit oder gar die Möglichkeit eines solchen Vorhabens abzulehnen.

Um so wenig wie möglich Emotionen hervorzurufen, wird die historische Dimension von Gleichstellung für eine sinnvolle Einführung in den Themenkomplex gehalten. Zugleich dient dies als Wissensbasis zum Verständnis der aktuellen rechtlichen und sozialen Entwicklungen in diesem Bereich. Zu Letzterem zählt auch die Europäische Dimension der Gleichstellungsfrage.

2. **Karriereplanung/Zeitmanagement**

In diesem Modul wird die Auswirkung der dualen Orientierung von Frauen auf die Lebens- und Karriereplanung thematisiert. Behandelt wird auch die Bedeutung neuer Formen der Arbeitsorganisation auf Berufsverläufe von Frauen. Den Teilnehmer(inne)n werden Methoden der Karriereplanung und des Zeitmanagements vermittelt, die sie in die Lage versetzen, konfligierenden Zielen und Ansprüchen in Berufs- und Privatleben angemessen zu begegnen.

3. **Geschlechtsspezifische Muster im Umgang mit Konflikten, Macht und Gruppendynamik**

Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der Vergleich zwischen Frauen und Männern hinsichtlich ihrer Selbstdarstellung und ihrer kommunikativen Strategien, wenn es darum geht, in Konflikt-, Konkurrenz- und Machtsituationen zu Erfolg zu kommen. Ziele dieses Moduls sind:

- Ein Bewusstsein dafür auszubilden, wie sehr unser Verhalten im Umgang mit Konflikten, Hierarchie und Macht von sogenannten Genderregeln bestimmt ist;
- Interesse dafür zu wecken, diese Männlichkeits- und Weiblichkeitsnormen zu überschreiten und damit das eigene Handlungsspektrum zu erweitern und
- Konsequenzen für die eigene didaktische Praxis abzuleiten, um im eigenen Trainingsalltag Geschlechtsstereotypen entgegenzuwirken bzw. vorzubeugen.

4. **Schlüsselqualifikationen**

Mit diesem Modul wird ein Überblick über die verschiedenen Aufgaben der Trainerinnen und Trainer und über partizipative Methoden in der Erwachsenenbildung gegeben. Die Teilnehmer(inne)n verbessern im Seminar ihre Selbstwahrnehmung und ihre Möglichkeiten, auf Lerngruppen einzuwirken, um den Lernprozess zu stimulieren.

5. **Kreative Techniken**

Das Maß, in dem das eigene kreative Potenzial genutzt wird, hängt wesentlich von der durch Umwelt und Erziehung beeinflussten Persönlichkeitsstruktur und Persönlichkeitsentwicklung ab. Kreative Fähigkeiten eines jeden Menschen lassen sich, wie auch intellektuelle und körperliche Fähigkeiten, entwickeln und fördern. Im Rahmen der Selbstreflexion und des praxisorientierten Zuganges sowie des

Austausches von Erfahrungen in der Gruppe sollen die Teilnehmer(innen) Impulse zur eigenen Seminargestaltung und damit zur Umsetzung persönlichkeitsadäquater Techniken erhalten.

6. **Neue Technologien**

Dieses Modul bietet Frauen und Männern die Möglichkeit, sich mit „Neuen Technologien“ auseinander zu setzen und sich darüber auszutauschen, wie sich Frauen und wie sich Männer Technik und Technikkompetenz aneignen, wie sie an die Nutzung herangehen, was für sie dabei hilfreich, was hinderlich ist.

7. **Professionelle Strategien in der Arbeit**

Dieses Modul ist einerseits eine Synthese der vorangegangenen Module und unterstützt andererseits die Teilnehmenden bei einem individuellen Projekt der Karriereplanung.

8. **Rechtliche Grundlagen**

Mit diesem Modul (das im Unterschied zu den ersten sieben Modulen als Fernunterrichtseinheit angelegt ist) erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse über Rechtsangelegenheiten auf nationalstaatlicher und europäischer Ebene, die für die Tätigkeit als Trainer/in relevant sind. Sie werden außerdem dafür sensibilisiert, Auswirkungen von rechtlichen Vorschriften unter gleichstellungspolitischen Aspekten zu analysieren.

Zu den Ergebnissen des Projektes zählt, dass Seminare angeboten und auf der Grundlage der Module durchgeführt wurden. Sie dienten als empirische Basis für die sich anschließende Evaluation von Kursmaterial und Seminardurchführung.

- **Bisherige Auswirkungen**

Die nunmehr vorliegenden Module sind in den Partnerländern, so auch in der Bundesrepublik, von Weiterbildungseinrichtungen und von Verbänden und anderen Stellen mehrfach nachgefragt und z.T. von den Autorinnen, aber auch von anderen Trainerinnen durchgeführt worden.

- **Veröffentlichungen**

in Vorbereitung